

Protokoll der Vorstandssitzung des Geschichtsvereins Weißenthurm am Mittwoch, dem 16.10.2019, um 19 Uhr im Rathaus

Teilnehmer: Gerd Heim, Helmut Schmiel (zw.), Karl-Otto Vogt, Gertrud Wagner, Eva Ihrlich, Dr. Friedrich Rohwer, Heinrich Wagner, Manfred Hobbach (Gast)
Entsch.: Martin Meyen;

Behandelt wurden folgende Tagesordnungspunkte:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Restaurierung des Hoche-Denkmals
Sicherungsarbeiten der französischen Soldaten
Weiteres Vorgehen
3. Die Gemälde in der kath. Pfarrkirche;
Sachstand und weiteres Vorgehen
4. Kunsthistorisch und künstlerisch wertvolle Objekte in der kath. Pfarrkirche in
Weißenthurm (Bestandsaufnahme)
5. Bericht des Kassierers
6. Weitere Aktivitäten
7. Verschiedenes

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende eröffnete die Sitzung und begrüßte die Anwesenden, insbesondere Manfred Hobbach als Vertreter der katholischen Pfarrgemeinde, der zu den Punkten 3. und 4. eingeladen war.

Er berichtete vom kürzlichen Besuch einer Delegation in der Partnerstadt Courrieres.

Da Manfred Hobbach noch einen weiteren Termin hatte, wurden die Punkte 3. und 4. vorgezogen und zusammen behandelt.

Zu 3. Die Gemälde in der kath. Pfarrkirche

Zu 4. Kunsthistorisch und künstlerisch wertvolle Objekte in der kath. Pfarrkirche in Weißenthurm

Das Anliegen des Geschichtsvereins ist es sicherzustellen, dass die besagten Gemälde nach einer Restaurierung in Weißenthurm verbleiben und auch angemessen dargestellt werden. Es sollte ein Konzept für die Präsentation von Bildern und Kunstgegenständen erstellt werden. Man hatte Bedenken, dass dies nach der Auflösung der Pfarrgemeinde und deren Eingliederung in eine Großgemeinde nicht mehr gesichert sei.

Manfred Hobbach legte sehr gut und verständlich die Situation nach der Neugliederung dar.

Er erläuterte, dass er neben seinem Amt als Vorsitzender des Verwaltungsrates vom Bischof zum Vermögensverwalter der Pfarrgemeinde Weißenthurm berufen wurde. In dieser Funktion vertritt er die Pfarrgemeinde.

Zu den zukünftigen Eigentumsverhältnissen trug er vor, dass zwar alles in das Eigentum der neuen Pfarrgemeinde übergeht, dass aber das Vermögen zweck- und ortsgebunden bleibt. Er stellte die Unterschiede zwischen Fabrik- und Stellenvermögen dar

Zu der gewünschten Bestandsaufnahme sagte er, dass eine Inventarliste besteht. Hier sind die besagten Bilder nur nachzutragen. Außerdem will er veranlassen, dass in der Liste die meisten Positionen auch um Fotos ergänzt werden.

Es wurde noch einmal betont, dass den Geschichtsverein sowohl die Kunstgegenstände als auch die Geschichte der Kirche und Pfarrei interessieren.

Manfred Hobbach wird veranlassen, dass dem Geschichtsverein eine Kopie der Invetarliste zur Verfügung gestellt wird.

Auch soll eine gemeinsame Besichtigung der Kunstgegenstände, insbesondere auch der Fresken über dem Gewölbe veranlasst werden.

Beide Seiten sind sich einig, dass sie vertrauensvoll zusammenarbeiten werden, da die Erhaltung und Präsentation im beiderseitigen Interesse liegt.

Zur Geschichte wurde auf die Broschüren von Helmut Schneider verwiesen. Heinz-Josef Wagner wies darauf hin, dass er die Broschüren auf die Webseite des Geschichtsvereins nehmen will. Zu Helmut Schneider hat er dieserhalb Kontakt aufgenommen.

Zu dem Hinweis des Geschichtsvereins auf die angemessenen Raumbedingungen für die Präsentation der Bilder konnte Manfred Hobbach berichten, dass schon eine Energie- und Klimauntersuchung veranlasst ist.

Zu 2. Restaurierung des Hoche-Denkmal

Gerd Heim berichtete, dass diese Aktion gut verlaufen ist. U.a. hat auch der SWR drüber im Fernsehen und Radio berichtet.

Die Arbeiten sind nicht alle erledigt, u.a. auch, weil die Denkmalbehörde nicht spontan bei einigen Dingen zustimmen konnte. Die Gruppe will im nächsten April noch einmal kommen. Vorher soll sich jedoch mit der Denkmalbehörde abgestimmt werden. U.a. soll auch die Grabplatte des ehemaligen Grabes von Hoche restauriert werden.

Zu 5. Bericht des Kassierers

Friedrich Rohwer berichtete kurz. Der Mitgliederbestand beträgt z.Z. 26. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 18 €/Jahr. Bei den Mitgliedern, die ihr Konto bei der Sparkasse haben, hat er die Beiträge per Lastschrift über die Sparkasse eingezogen. Bei der Volksbank hat das nicht geklappt. Vorerst sollen die Beiträge der Mitglieder, die ihr Konto dort haben, auch über die Sparkasse eingezogen werden. Es handelt sich um 14 Personen.

Der derzeitige Kassenbestand ist 394 €.

Zu 6. Weitere Aktivitäten

Beim Weihnachtsmarkt soll kein eigener Stand aufgestellt werden. Im Stand des VVV sollen Mitgliedsanträge ausgelegt werden. Es kam der Vorschlag, dass auch bei den anderen Ständen zu versuchen.

Friedrich Rohwer will ein neues Antragsformular erstellen. Es soll auch von der Webseite abrufbar sein.

Ein Besuch zur Besichtigung der Kunstgegenstände in der Kirche soll geplant werden.

Eine Information der Mitglieder ist zu bedenken. Trude Wagner soll einen Brief entwerfen.

Die Rücksprache mit Herrn Pierdolla wegen seiner Sammlung ist noch nicht erfolgt.

Trude Wagner sprach das 100-jährige Jubiläum der Gründung der Arbeiterwohlfahrt durch Marie Juchacz am 13.12.19 an. Sie schlug eine kleine Ausstellung bei der AWO vor. Sie wurde beauftragt, das in die Hand zu nehmen.

Zu 7. Verschiedenes

Es wurde vereinbart, dass die nächste Vorstandssitzung nach Bedarf einberufen wird.

Weißenthurm, 17.10.2019

Für das Protokoll:

Heinrich Wagner